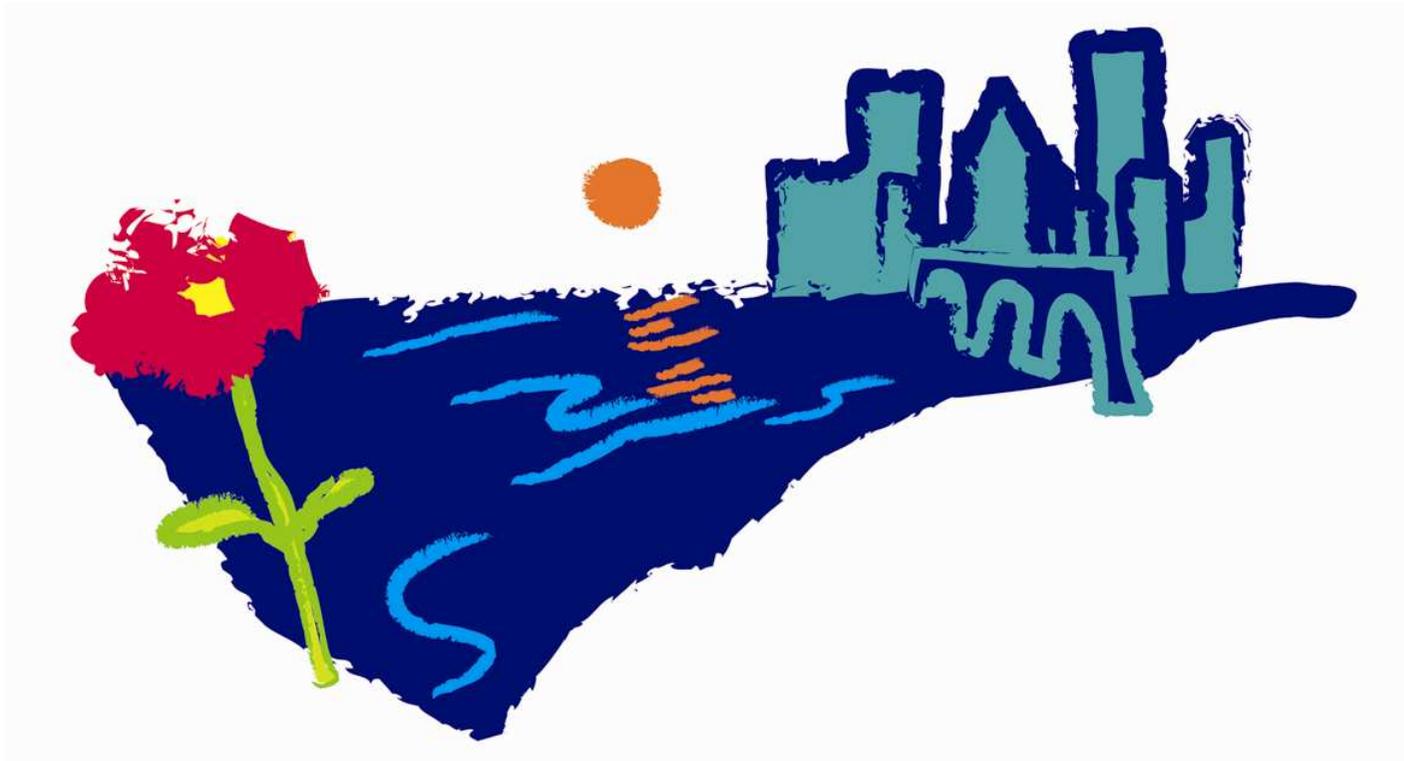


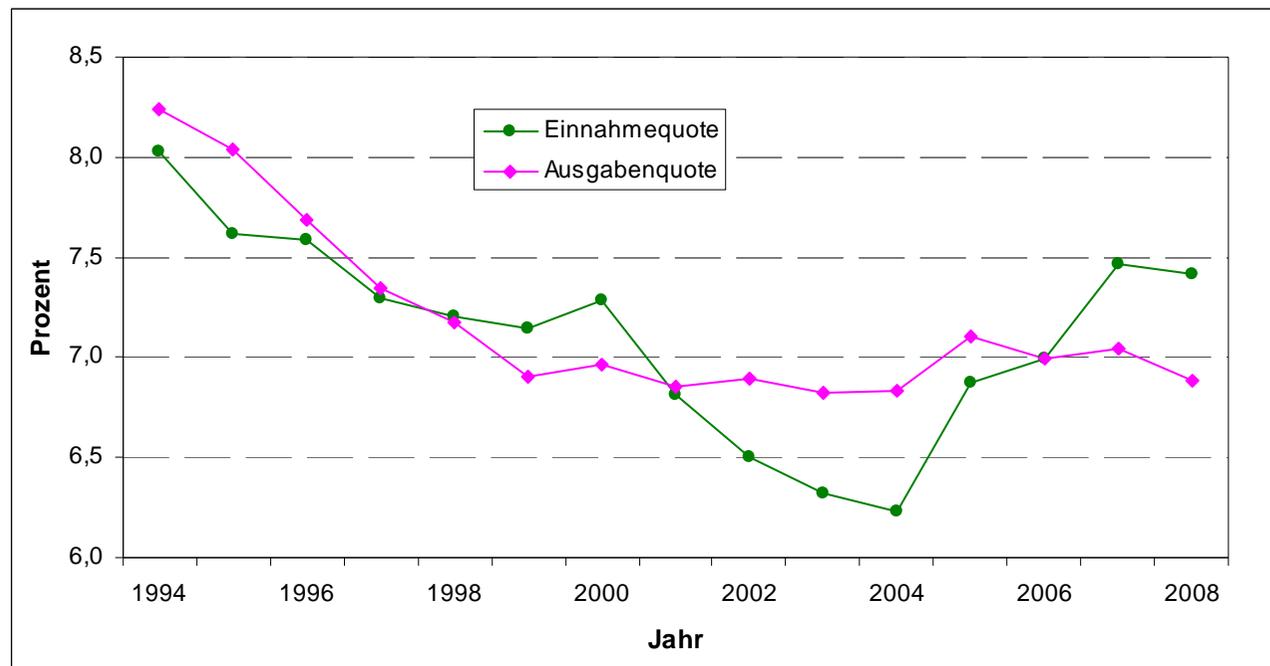
Entwicklung und Perspektiven der Kommunalfinanzen in Hessen



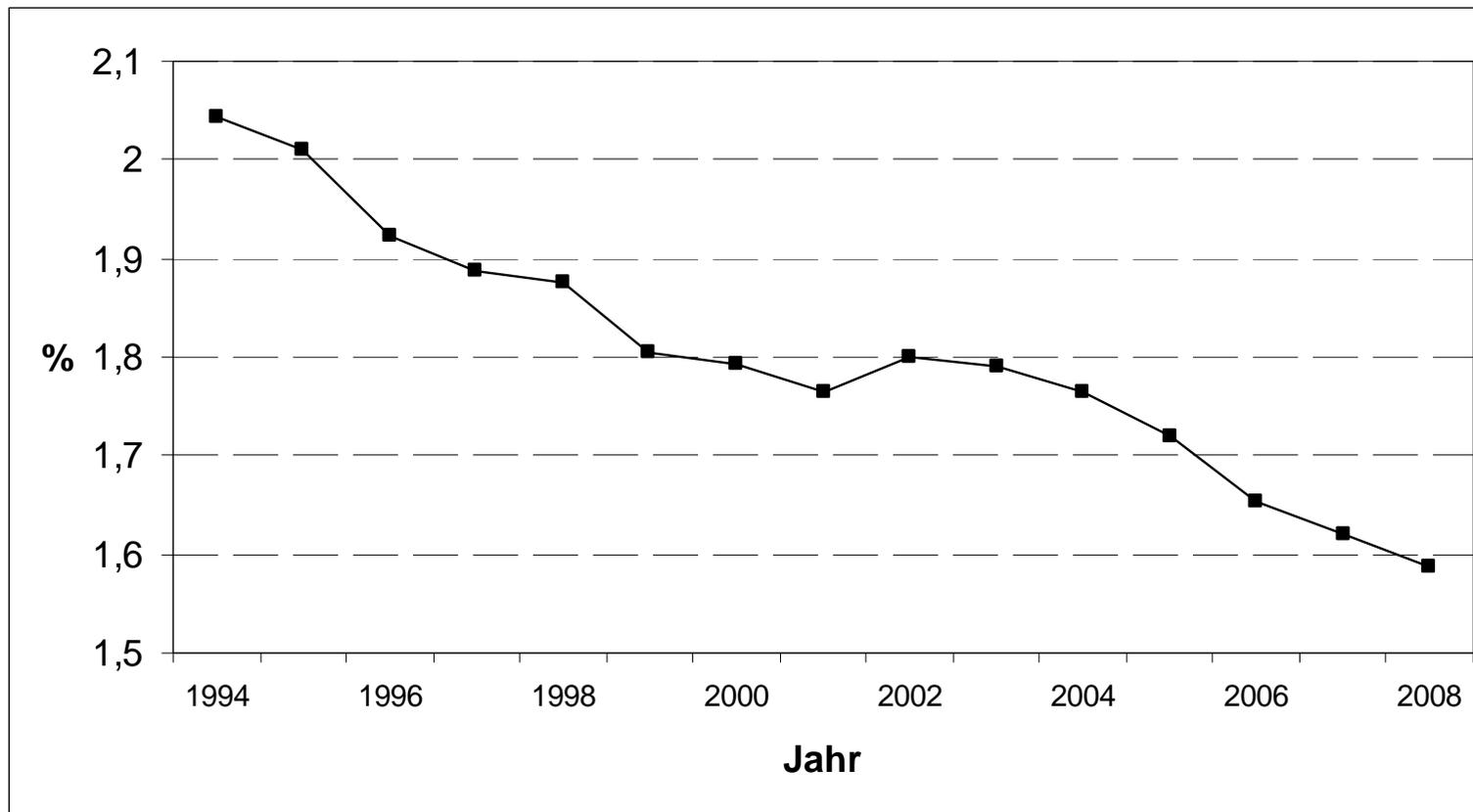
Leitende Fragestellungen:

- Haben „wir“ über unsere Verhältnisse gelebt ?
- Haben die Kommunen vom kommunalen Finanzausgleich profitiert ?
- Welche Perspektiven bestehen ?
- Probleme mit der Schuldenbremse = Hessenbremse ?!

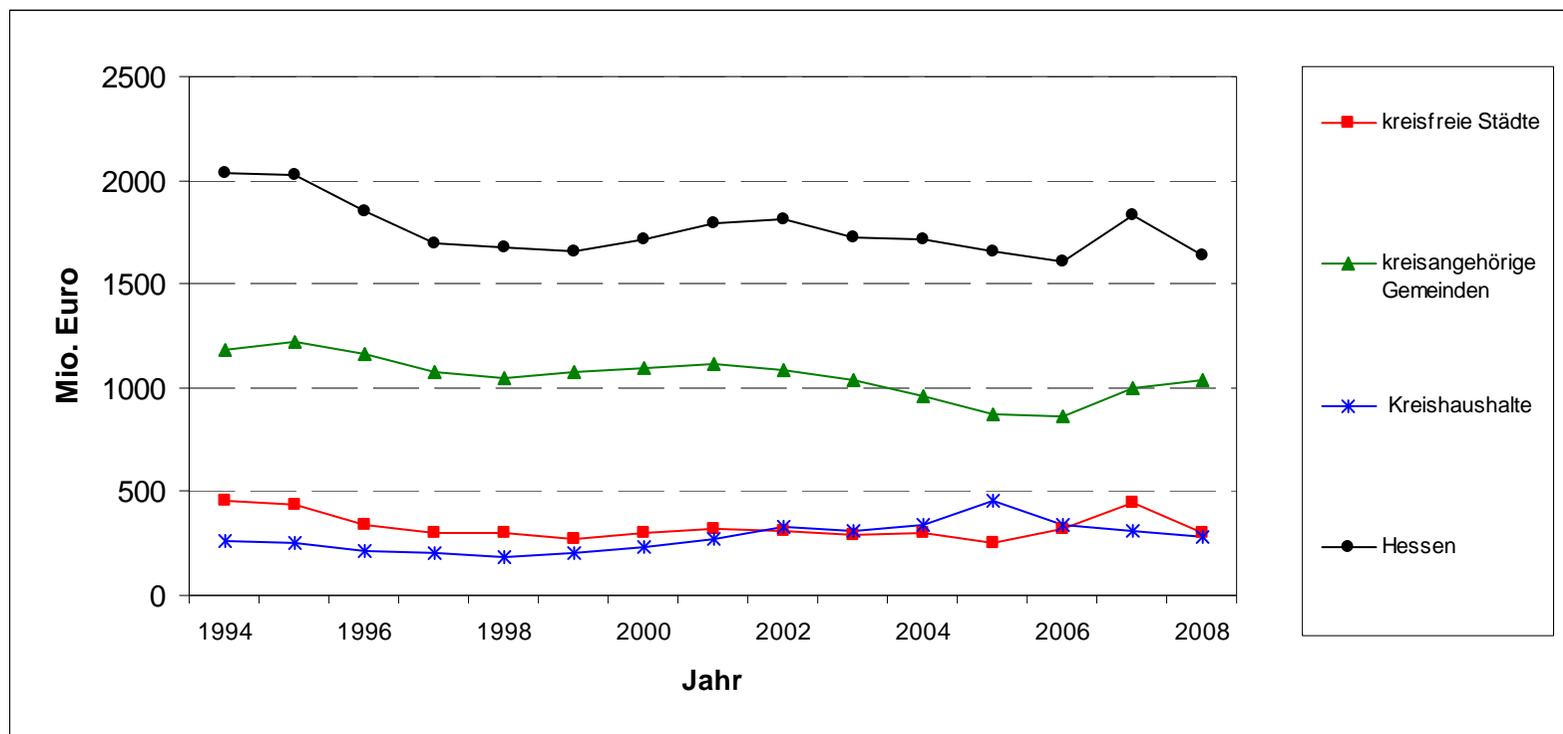
Einnahmen- und Ausgabenquote der Kommunen in Hessen 1994-2008



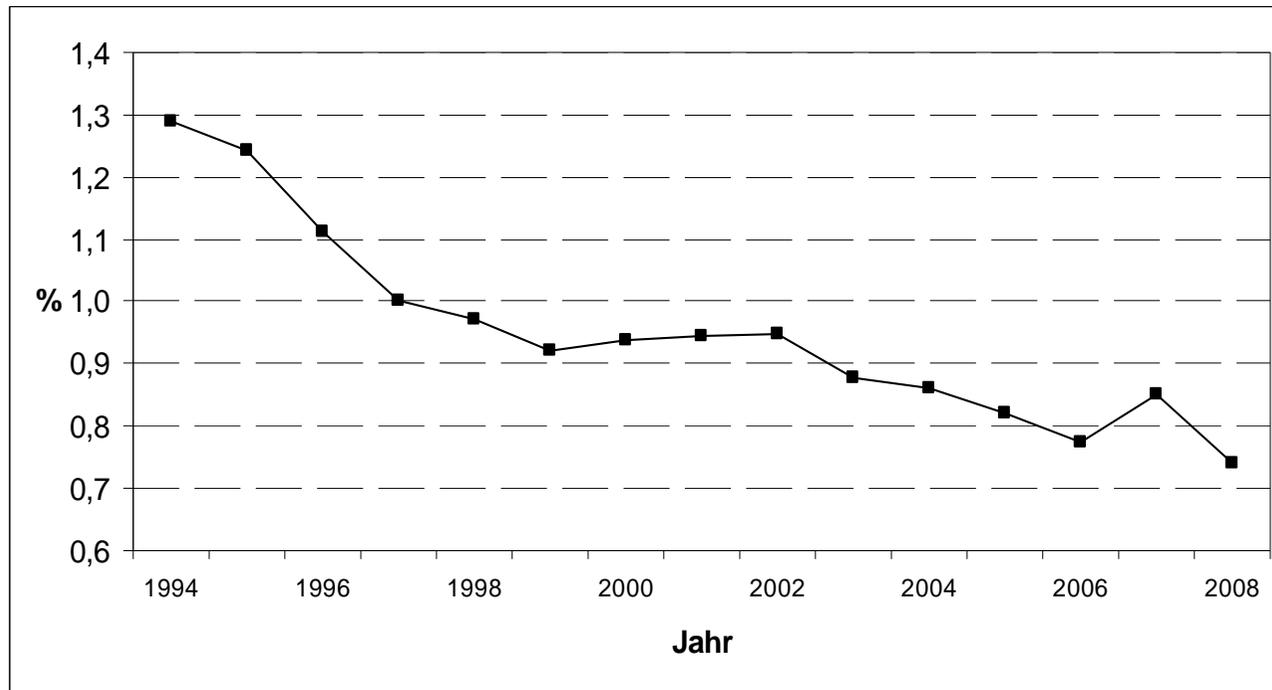
Quote der Personalausgaben der Kommunen in Hessen



Kommunale Sachinvestitionen in Hessen 1994-2008



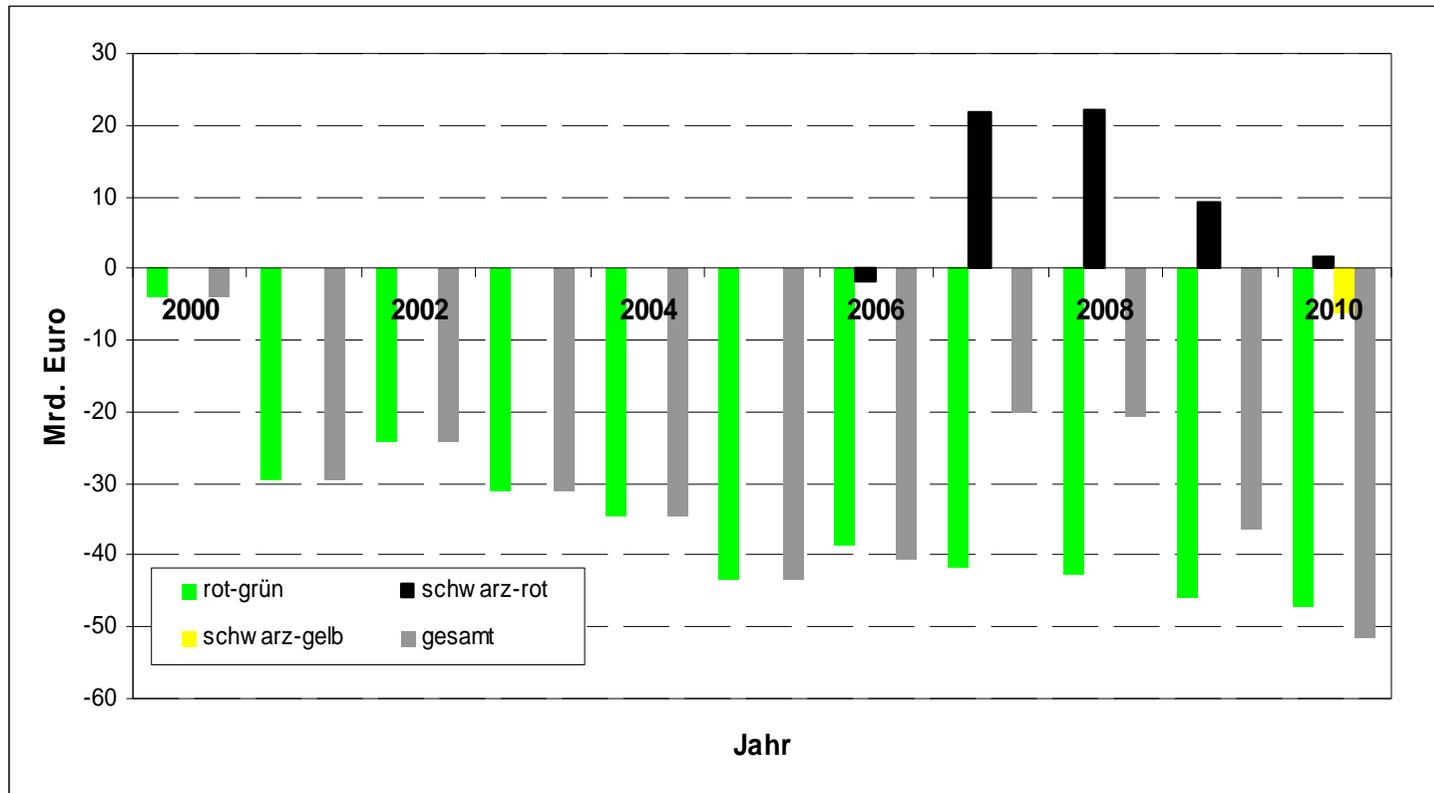
Kommunale Investitionsquote in Hessen 1994-2008



Zwischenfazit:

**Von einer
überbordenden
Ausgabenpolitik
kann nicht die Rede sein!**

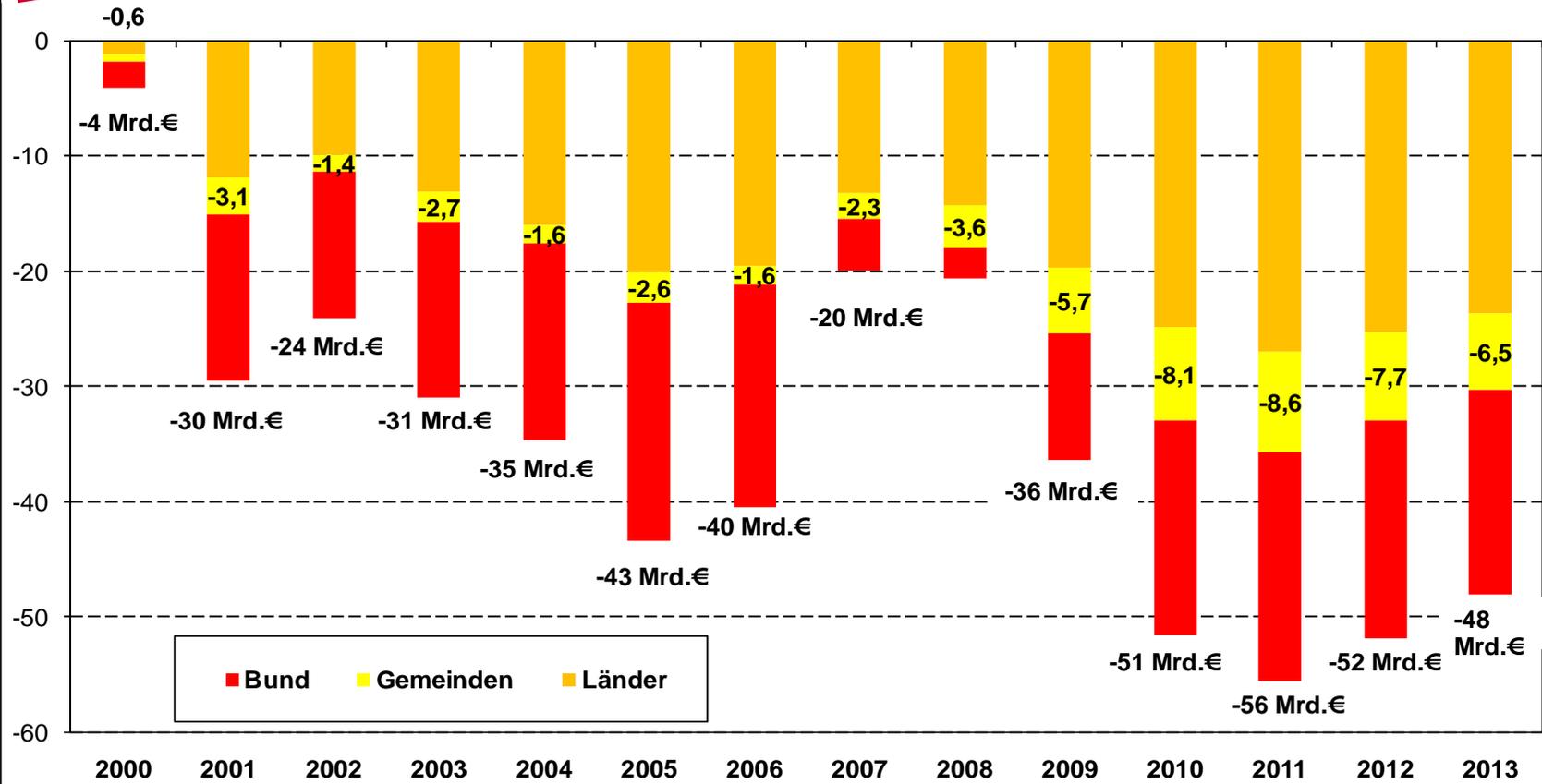
Die Steuerreform bedingten Ausfälle der öffentlichen Finanzen





Einnahmeausfälle für Bund, Länder und Gemeinden durch Steuerrechtsänderungen seit 1998

ver.di Bundesvorstand
Bereich Wirtschaftspolitik



Quelle: BMF, Berechnungen Eicker-Wolf/Truger

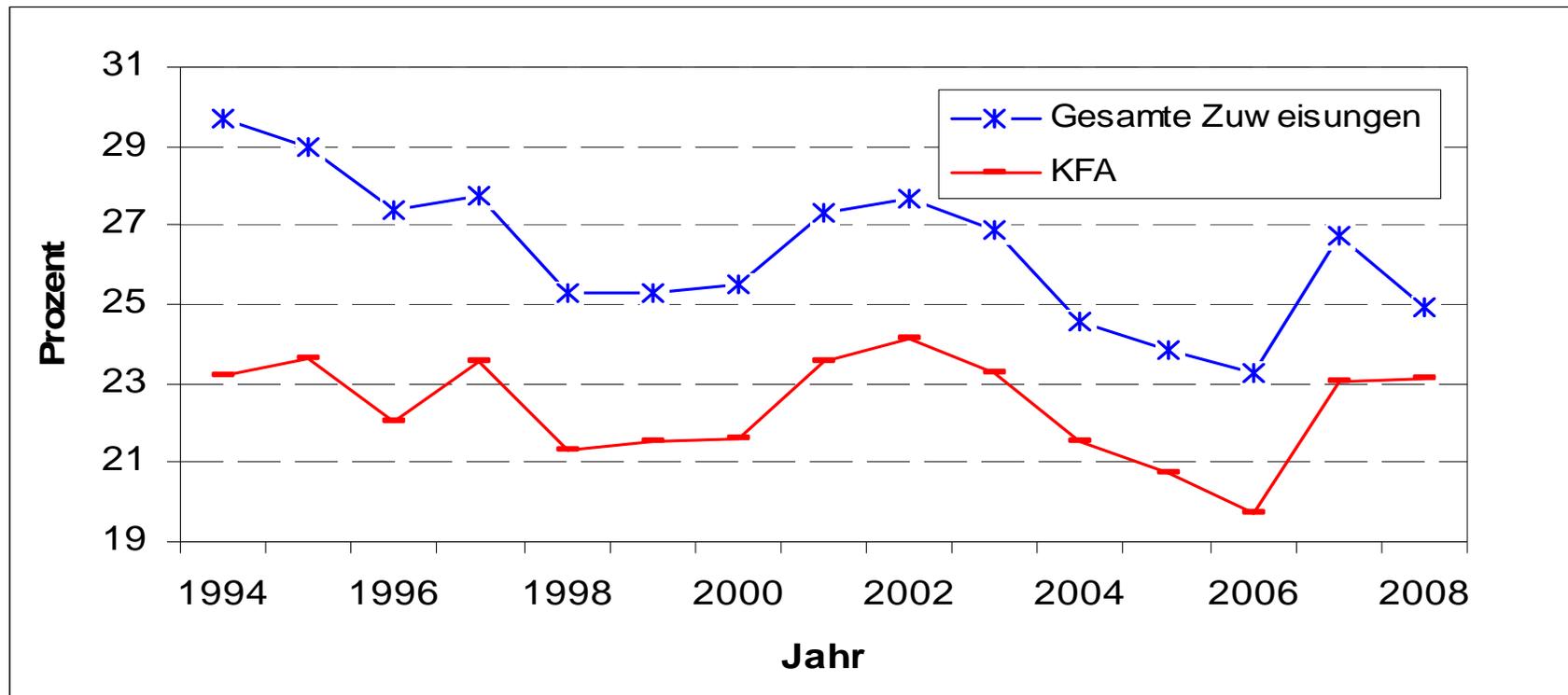


Steuerreformbedingten Ausfälle in Hessen 2010 aufgrund von Änderungen in der Steuergesetzgebung 1998-2010

- Land Hessen: 2,0 Milliarden Euro
- Land Hessen (abzüglich LFA und KFA):
Milliarden Euro 1,3
- Kommunen Hessen: 0,8 Milliarden Euro
- Kommunen Hessen (zuzüglich KFA):
Milliarden Euro 1,2

LFA = Länderfinanzausgleich, KFA = Kommunaler Finanzausgleich

Die gesamten Zuweisungen des Landes und die Landeszuweisungen im Rahmen des KFA als Anteil an den Landesteuern 1994-2008



Fazit:

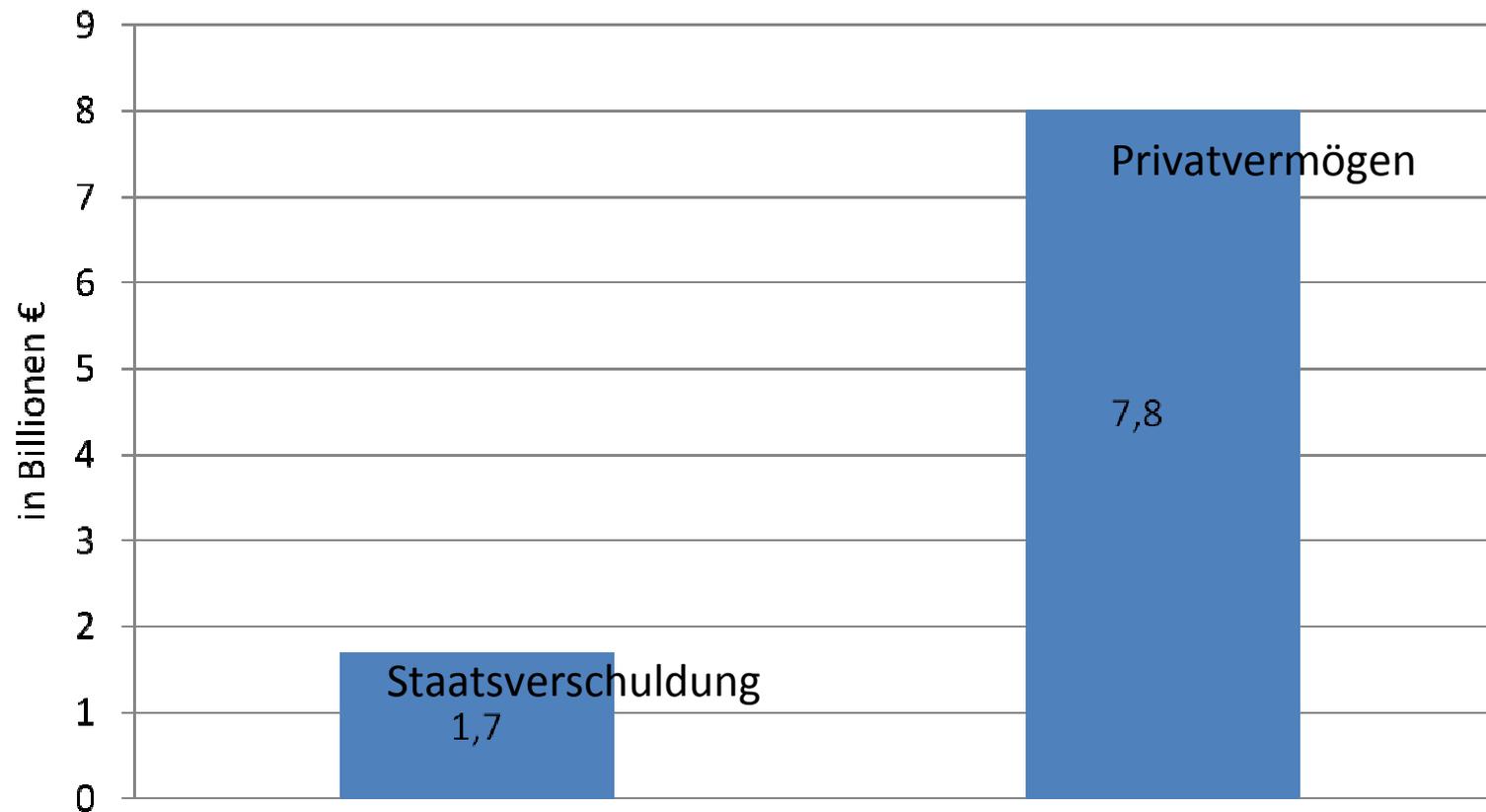
**Die Kommunen haben (fast)
kein Ausgabenproblem,
sondern in erster Linie ein
Einnahmeproblem!**

➤ **Wir brauchen eine**

- Neue Gemeindefinanzierung
(Gemeindewirtschaftssteuer)

- Die Kommunen brauchen eine
kurzfristige Entschuldung
BAD – CITY (und zwar vollständig, ein
Altschuldenfond greift dramatisch zu kurz!)

Schuldenfrage als Verteilungsfrage



Quelle: BMF, ZEW

Der Irrsinn der Schuldenbremse

- ✚ Bund: strukturelle Neuverschuldung 2016: 0,35% des BIP.
Notwendiges Sparvolumen: 10 Mrd. € jährlich
- ✚ Länder dürfen ab 2020 keine Schulden mehr machen.
- ✚ Defizite sind stark konjunkturabhängig und somit politisch kaum steuerbar.
- ✚ Die Schuldenbremse nimmt der Finanzpolitik jeglichen Spielraum wirtschaftliche Talfahrten abzubremesen.
- ✚ Konsolidierung muss durch Wachstum und höhere Steuern erfolgen.

Probleme mit der Schuldenbremse

- Schulden sind nicht per se gut oder schlecht (Frage der Nachhaltigkeit)
- Strukturelle Defizite müssen bis zu einem Stichtag zurückgeführt werden (Konjunkturverläufe halten sich nicht an Stichtage)
- Wir fordern Geld
 - ✗ für Bildung und Maßnahmen für die Integration
 - ✗ für die Sicherung der Daseinsvorsorge und Daseinsgestaltung der Menschen
 - ✗ für den Ausbau der Infrastruktur für lebenswerte Städte und Kommunen

Was tun?

- **Aufklären und diskutieren über**
 - **die Steuersenkungspolitik der Bundesregierung**
 - **die Umverteilung der Lasten von oben nach unten**

Es betrifft uns alle und geht Jeden und Jede an

- **Skandalisieren des Sparkonzeptes**
- **Politische Auseinandersetzung suchen**
Bündnisse mit anderen gesellschaftlichen Akteuren
Bündnisse mit Kommunalpolitikern gegen die Sparpolitik
Protestaktionen im Herbst:

www.gerecht-geht-anders.de